

WIR!

JEDER KRIEG IST EIN KRIEG GEGEN KINDER

Gemeinsam unterstützen wir Kinder in Not.



DARYNAS GESCHICHTE

Nach der Flucht aus
der Ukraine wieder
in Sicherheit



KRIEG GEGEN KINDER

Die weltweiten
Folgen für Kinder



HILFE IN DER SCHWEIZ

Projekte für
geflüchtete
Kinder

EDITORIAL

2

EDITORIAL

Ihre Unterstützung sichert Hilfe für Kinder weltweit

3

DARYNAS GESCHICHTE

Nach der Flucht aus der Ukraine wieder in Sicherheit

4

IHRE HILFE

Krieg und die weltweiten Folgen für Kinder

6

GEMEINSAM FÜR KINDER

Jeder Beitrag hilft – im Grossen wie im Kleinen

7

KURZNACHRICHTEN

Schweiz: Hilfe für geflüchtete Kinder

«Als Kinderrechtsorganisation betrachten wir die Situation geflüchteter Kinder und Familien in der Schweiz aus Kinderrechtsperspektive, wonach alle Kinder dieselben Rechte haben.»

Mehr zu unserer Arbeit in der Schweiz auf Seite 7

Liebe Leserin, lieber Leser

Wenn Flugzeuge am Himmel einen weiteren Luftangriff ankünden und ein lauter Knall ein Zeichen dafür ist, dass man in den Keller rennen soll, dann herrscht Krieg. Solche Szenen sind Alltag für über 450 Millionen Kinder weltweit, die in Kriegsgebieten aufwachsen.

Der Kriegsausbruch in der Ukraine hat mich sehr schockiert und ich mache mir grosse Sorgen um die Kinder in der Ukraine und auf der Flucht, die Traumatisches miterleben müssen. Doch gleichzeitig berührt mich die unglaubliche Solidarität sehr: Gemeinsam konnten wir in kurzer Zeit viel für die betroffenen Kinder und Familien erreichen! Es ist mir jedoch auch ein Anliegen, dass wir die Millionen von weiteren Kindern, die an den direkten und indirekten Folgen von Kriegen leiden, nicht vergessen. Denn jeder Krieg ist ein Krieg gegen Kinder. Erfahren Sie mehr dazu auf Seite 5.

Sie, liebe Unterstützerinnen und Unterstützer, ermöglichen Hilfe für Kinder in Not. Im Kurzinterview auf Seite 4 erzählt unser Direktor Globale Programme vom Nothilfeinsatz vor Ort in Litauen. Und auf Seite 7 finden Sie einen Bericht über die Hilfe für geflüchtete Kinder in der Schweiz. Denn auch hier haben wir die Projekte aufgrund der grossen Zahl an Geflüchteten aus der Ukraine ausgeweitet.

Auf Seite 6 finden Sie einen Bericht über eine für mich besonders beeindruckende Spendenaktion, bei der sich Kinder selbst für Kinder in Not einsetzen: Zwei Mädchen veranstalteten kurzerhand einen Kuchenverkauf. Dies zeigt einmal mehr: Jeder Beitrag hilft und ist wertvoll!



Herzliche Grüsse

Lea Bachmann

Direktorin Philanthropie und
Mitglied der Geschäftsleitung
Save the Children Schweiz

DARYNAS GESCHICHTE



Herzlichen Dank, dass Sie gemeinsam mit uns für Kinder in Not da sind und sich für ihre Zukunft einsetzen!

**Daryna freut sich im kinderfreundlichen Raum über Spielsachen.
Lesen Sie in der Geschichte, warum das für sie nicht selbstverständlich ist.**

Am 24. Februar hat sich das Leben von Millionen Kindern in der Ukraine dramatisch verändert – denn seit diesem Tag herrscht in ihrer Heimat Krieg. Kinder erleben Traumatisches, müssen ihr Zuhause verlassen und Familienmitglieder auf unbestimmte Zeit verabschieden. Save the Children ist in der Ukraine und den Nachbarländern vor Ort und unterstützt Kinder und ihre Familien.

Auch die vierjährige Daryna war mit ihrer Mutter Anna, ihrer Grossmutter und ihrem kleinen Bruder gezwungen, die Ukraine zu verlassen. Ihr Vater brachte sie an die Grenze zu Rumänien, um sich dort zu verabschieden. Mit nur wenigen Kleidern und persönlichen Gegenständen hofft die Familie nach Tschechien zu gelangen, da sie dort Freunde haben.

Im Ankunftszentrum an der Grenze in Rumänien hat die Familie Zugang zu einem kinderfreundlichen Raum von Save the Children erhalten. Dort können Daryna und ihr Bruder betreut spielen und einfach wieder Kinder sein. Gleichzeitig werden Eltern wie Anna zum weiteren Vorgehen beraten und erhalten Lebensmittel und Hygieneartikel.

«Wir sahen Raketen, die Gebäude zerstörten, und mussten uns in Kellern verstecken. Die Kinder verstehen nicht, was passiert. Ich versuchte, ihnen zu erklären, dass wir weggehen müssen, um in Sicherheit zu sein.»

Anna (Darynas Mutter)

IMPRESSUM: HERAUSGEBER Save the Children, Sihlquai 253, 8005 Zürich, T 044 267 74 70, www.savethechildren.ch REDAKTION Anouk Batt, Dominique Schmid, Pia Lieberherr, redaktion@savethechildren.ch GESTALTUNG & UMSETZUNG Tanja Jablanovic TITELBILD Olha (4) aus der Ukraine hat eine Minenexplosion während des Spielens nur knapp überlebt und erhält in unserem Projekt psychosoziale Unterstützung. TITELBILD Simon Edmunds FOTOGRAFEN/-INNEN (01/22) Dan Stewart, Hurras Network, Lara Künzler DRUCK UND KORREKTORAT brain'print GmbH PAPIER Amber Graphic FSC ERSCHEINUNGSWEISE Das Magazin «Save the Children» erscheint mindestens zwei Mal jährlich in deutscher, französischer und italienischer Sprache. GESAMTAUFLAGE 30 000 Exemplare ABOPREIS Das Abonnement kostet sechs Franken und wird einmalig vom Spendenbeitrag abgezogen. Zum Schutz der Kinder und Familien in unseren Programmen wurden die Namen der porträtierten Personen geändert.

IHRE HILFE

KRIEG UND DIE WELTWEITEN FOLGEN FÜR KINDER

Nebst der täglichen Gewalt und den Bomben treffen auch die indirekten Auswirkungen des Krieges in der Ukraine die Ärmsten am härtesten: Als Folge des Krieges rechnen Experten mit einer **Nahrungsmittelknappheit und damit verbundenen hohen Preisen über mehrere Jahre**. Die Ukraine und Russland gehören zu den wichtigsten Weizenexporteuren der Welt. **Weltweit wird der Hunger zunehmen** und zusätzlich Millionen Kinder in grosse Gefahr bringen, an den gesundheitlichen Folgen zu sterben.

Was wir nicht vergessen dürfen: Heute leben 450 Millionen Kinder weltweit in Kriegsgebieten – jedes sechste Kind.

DANK IHRER UNTERSTÜTZUNG HELFE WIR **VOM UKRAINE- KRIEG BETROFFENEN KINDERN:**



Alex Brans ist Direktor Globale Programme bei Save the Children Schweiz. Er reiste nach Litauen und unterstützte dort für mehrere Wochen das Team bei der Organisation von Nothilfe.

Mit welchen Massnahmen unterstützt ihr vom Krieg betroffene Kinder und Familien in der Ukraine und den Nachbarländern?

Direkt nach Ausbruch des Krieges unterstützten wir vor allem mit dringend benötigten Gütern wie warme Kleidung, Lebensmittel, Spielzeuge und medizinische Materialien. Zudem haben wir an den Grenzübergängen in Rumänien und Polen kinderfreundliche Räume aufgebaut, damit Kinder einen geschützten Ort haben, wo sie betreut spielen und sich vom Erlebten erholen können.

Was ist der Fokus der Projektarbeit in Litauen?

Auch in Litauen stieg die Zahl geflüchteter Menschen an. Wir betreiben kinderfreundliche Räume in allen Registrierungscentren. Da können Kinder spielen, während sich die Eltern um die weiteren administrativen Schritte kümmern. Wir informieren sie über Sozial- und Vermittlungsdienste und verteilen Hilfsgüter wie z.B. Hygienesets, Windeln und Decken.

Was die grössten Herausforderungen bei der Umsetzung der Projekte vor Ort?

Besonders schwierig ist die Anzahl Menschen, die in so kurzer Zeit geflüchtet sind. Wir müssen laufende Projekte an den Grenzen rasch ausweiten, um möglichst viele Kinder mit Nothilfe zu erreichen. Zudem ist es wichtig, die Projekte nach der ersten Soforthilfe langfristig auszurichten, um den Betroffenen nachhaltig zu helfen. Mit der Unsicherheit, wann die Menschen wieder in ihre Heimat zurückkehren können, ist das eine besonders grosse Herausforderung.

12 MILLIONEN MENSCHEN

– rund 56% der Bevölkerung – sind von Ernährungsunsicherheit betroffen.



Karma (6) litt als Baby an Mangelernährung und hatte hohes Fieber. Die Familie konnte sich auf der Flucht keine Behandlung leisten. Als Folge leidet Karma an einer Seh- und Hörstörung. Dank unserem Projekt in Idlib erhält sie eine medizinische Behandlung, ein Hörgerät sowie psychosoziale Betreuung.

14 MILLIONEN KINDER

sind von lebensbedrohlichem Hunger betroffen.



Armut, Dürre und hohe Preise zwingen Eltern zu verzweifelten Taten. Sie müssen Kinder zur Arbeit schicken, früh verheiraten oder sogar verkaufen. Auch Nosheen (36) traf die herzzerreissende Entscheidung, ihr Neugeborenes zu verkaufen, um die anderen Kinder zu ernähren.

LITAUEN
POLEN
UKRAINE
RUMÄNIEN

SYRIEN

AFGHANISTAN

SUDAN

JEMEN



1/4 DER BEVÖLKERUNG LEIDET HUNGER

Steigende Lebensmittelpreise sind eine Folge von Kriegen: Der Preis für ein kleines Brot stieg allein im letzten Jahr von 1 auf 10 Rappen. Dies trifft die Ärmsten besonders hart. Viele Kinder werden krank und sind auf medizinische Unterstützung angewiesen, die wir in Gesundheitsprogrammen leisten.

Keine Arbeit und steigende Preise für Lebensmittel führen dazu, dass sich Familien kein Essen mehr leisten können. Als Folge leiden Kinder wie Safa'a (6 Monate) an Mangelernährung. Safa'a hat Glück und wird in einer Gesundheitsklinik von Save the Children behandelt.



95% DES WEIZENS IM JEMEN

sind importiert – über 30% davon aus Russland und der Ukraine.

GEMEINSAM FÜR KINDER



Gemeinsam mit dem FC St. Gallen 1879 durften wir im März die Aktion «ZÄMÄ für Kinder in Not» durchführen. Über den Zeitraum von knapp einer Woche rief der Ostschweizer Fussballverein zu Spenden auf – bei Fans, Sponsoren, Partnern und Gönnern.

Den Höhepunkt fand die Aktion am Heimspiel gegen den FC Luzern. Save the Children war in St. Gallen und stand den interessierten Matchbesucher:innen für Fragen rund um unsere Arbeit direkt zur Verfügung. Die über 18 000 Zuschauer und Zuschauerinnen im beinahe ausverkauften Stadion «kybunpark» wurden anschliessend auf unseren Einsatz für Kinder in Not aufmerksam gemacht. Das Spendenziel von 187 900 Franken wurde nicht nur erreicht, sondern weitaus übertroffen!

Die gelungene Aktion löste grosse Freude bei allen Teilnehmenden aus – Jung und Alt kam zusammen und spendete für Not leidende Kinder in der Schweiz und weltweit.



Wir danken dem FC St. Gallen 1879 für die grossartige Zusammenarbeit!



«Wie können wir denn helfen Mama? Soll ich ein paar alte Barbies schenken, damit die Kinder etwas zum Spielen haben?»

Als Lieneke in der Schule vom Krieg gehört hatte, beschäftigte sie das sehr. Sie wollte unbedingt helfen. Mit grossem Einsatz hat sie mit ihrer Freundin Fabienne eine Verkaufsaktion veranstaltet und sich für Kinder in Not eingesetzt – **herzlichen Dank** für die tolle Unterstützung!

Kindern zu erklären, was Krieg bedeutet, ist schwierig. Diese Erfahrung machte auch die Mutter der achtjährigen Lieneke. Sie spürte die Hilflosigkeit ihrer Tochter und fragte sie, ob sie helfen möchte. Gemeinsam verzierten sie Kekse aus ihrer Heimat Holland und verpackten sie mit blaugelben Schleifchen. Auf Facebook und mit Bannern machten sie auf den Verkauf in ihrem Dorf im Kanton Bern aufmerksam. Die Mädchen gaben alles, um möglichst viele Kekse zu verkaufen.

Mit Erfolg: Ihr gesammelter Spendenbetrag hilft Kindern in Not. Für die Mädchen ist es zudem eine Erinnerung und Lehre fürs Leben – ihr persönlicher Einsatz für etwas Gutes.

Jetzt aktiv werden!

Möchten Sie sich auch mit einer Spendenaktion für benachteiligte Kinder einsetzen?

Wir helfen Ihnen gerne bei der Umsetzung und sind per E-Mail info@savethechildren.ch oder telefonisch unter 044 267 74 70 für Sie da.

KURZNACHRICHTEN

SCHWEIZ

Hilfe für geflüchtete Kinder aus der Ukraine

Aufgrund des Krieges und der humanitären Notlage in der Ukraine stiegen die Zahlen der Geflüchteten, die sich in der Schweiz registrierten, rasch an. Dies führt zu einem erheblichen Druck auf das Schweizer Asylwesen, was wiederum Auswirkungen auf den Schutz und das Wohl aller geflüchteten Kinder hier in der Schweiz hat.

Wie hilft Save the Children diesen Menschen in der Schweiz?



Stärkung des Kindesschutzes und der kindgerechten Unterbringung

Derzeit werden auf Bundes- und Kantonsebene im Eiltempo neue, temporäre Unterkünfte eröffnet. Teilweise in Gebäuden, die nicht für Kinder geeignet sind. Wir tragen zu erhöhtem Kindesschutz bei: mit Beratungen zur kindergerechten Unterbringung sowie materieller und fachlicher Unterstützung bei der Umsetzung der Massnahmen.



Fachliche Unterstützung für zusätzliche Strukturen wie Gastfamilien

Wir unterstützen Organisationen, die Gastfamilien begleiten oder zusätzliche Unterbringungs- und Betreuungsangebote aufbauen, mit unserer Fachexpertise. Damit sollen auch in diesen neuen Strukturen Sicherheit und eine kinderfreundliche Umgebung bestmöglich gewährleistet werden.



Stärkung von geflüchteten Kindern durch kreative Aktivitäten

Leider fehlen in Asylzentren oftmals Einrichtungen für Kinder – zum Spielen und Entspannen. Wir verteilen Familienpakete (Lern- & Spielanleitungen, Stifte etc.), Informationsmaterialien in Ukrainisch oder Russisch (Entspannungsübungen etc.) und Traumasetts an Asylunterkünften in der ganzen Schweiz.



Wir verteilen Lern- und Malhefte sowie Stifte für geflüchtete Kinder an Asylzentren in der ganzen Schweiz. Die kreativen Aktivitäten helfen Kindern zu etwas Normalität.

Gleichstellung unter Geflüchteten

Geflüchtete Kinder brauchen in erster Linie Stabilität, Sicherheit und eine Tagesroutine, damit ein Gefühl der Sicherheit und des Wohlbefindens entsteht. Als Fachorganisation unterstützen wir seit 2015 Asylunterkünfte in der ganzen Schweiz im Bereich geflüchtete Kinder. In den letzten Wochen haben wir unsere Projekte ausgeweitet, um noch mehr Kinder mit Hilfe zu erreichen.

«Viele ukrainische Kinder und Familien flüchten zurzeit in die Schweiz. Die Flucht hat Auswirkungen auf das Wohl von Kindern. In unseren Schweizer Projekten setzen wir uns für eine kinderfreundliche und -sichere Unterbringung aller geflüchteten Kinder ein, ungeachtet deren Herkunft, Aufenthaltsstatus oder anderer Merkmale.»



Nina Hössli
Leiterin Schweizer Programme

ENTSPANNUNGSÜBUNGEN FÜR KINDER



1. ZITRONE

Diese Übung löst Muskelverspannungen

Stell dir vor, du stehst neben einem Zitronenbaum. Pflücke mit jeder Hand eine Zitrone und presse die Zitrone kräftig aus. Wirf die Zitrone auf den Boden und entspanne deine Hände. Wiederhole die Bewegungen, bis du genug Saft für ein Glas Limonade ausgepresst hast. Schüttle zum Schluss deine Hände aus, um sie zu entspannen.



3. BLUME & KERZE

Diese Übung fördert eine tiefe Atmung – eine gute Methode für Entspannung

Stell dir vor, du hast eine herrlich duftende Blume in der einen und eine brennende Kerze in der anderen Hand. Atme langsam und tief durch die Nase ein und rieche die Blume. Atme langsam durch deinen Mund wieder aus und blase die Kerze aus. Wiederhole das mehrmals.

Die Entspannungsübungen nutzen wir in unseren Projekten weltweit, um Kinder in Stresssituationen zu unterstützen. Erleben Kinder zum Beispiel Krieg, Gewalt, Schliessungen oder Isolation zu Hause, kann dies zu Stress und Angstzuständen führen. Wir unterstützen Kinder im Umgang mit diesen oft traumatischen Erlebnissen. Gerne können auch Sie die Entspannungsübungen für Kinder in Ihrem Umfeld nutzen!



2. STATUE

Diese Übung löst Muskelverspannungen

Stell dir vor, du bist eine Feder, die für einige Sekunden durch die Luft schwebt. Plötzlich frierst du in einer Position ein – wie eine Statue. Bewege dich nicht mehr! Verwandle dich dann langsam wieder in die schwebende Feder und wiederhole die Bewegungen. Beende die Übung ganz entspannt als schwebende Feder.

Helfen Sie jetzt Kindern:

Scannen Sie den QR-Code mit Twint, um zu spenden.



Save the Children

Sihlquai 253
8005 Zürich
Konto:

T +41 44 267 74 70
F +41 43 556 84 98
PC 80-15233-8

info@savethechildren.ch
www.savethechildren.ch
IBAN CH88 0900 0000 8001 5233 8

